

MARIENSCHULE

Haltern am See



Eltern-ABC

(Stand 2018)

Abschlussfeier

In einer gemeinsamen Feier am letzten Schultag vor den Sommerferien verabschieden sich alle Klassen von den Viertklässlern im Forum. Die Feier findet in 3. Stunde statt, also von 9.50 Uhr- 10.25 Uhr. Danach werden alle Kinder in die Sommerferien entlassen.

Adventssingen

Der Advent wird montags in den ca. ersten 15 min der ersten Stunde mit allen Klassen im Forum in einem Morgenkreis gefeiert.

Anmeldeverfahren

Im Herbst erhalten die Eltern der zukünftigen Erstklässler die Einladung zu einem Informationsabend, der die Schulfähigkeit, Fördermöglichkeiten und andere Informationen zur und über die Schule beinhaltet. Ein Termin zur Anmeldung der Kinder kann schon an diesem Abend vereinbart werden. Über die Tagespresse werden Eltern ebenfalls über die Anmeldezeiten informiert.

Die Schulleitung lernt Kinder und Eltern dabei im Rahmen eines Gesprächs persönlich kennen. Die Vorlage des Familienstammbuchs und des Impfausweises ist erforderlich.

Antolin

Antolin ist ein computergestütztes Programm zur Förderung von Lesemotivation und Lesekompetenz. Die Kinder können hier Fragen zu gelesenen Texten und Büchern, die in diesem Programm aufgenommen wurden beantworten und auf diese Weise Punkte sammeln. Ab einer bestimmten Punktezahl erhalten sie eine Urkunde. Neuere „Antolin – Bücher“ sind anhand eines schwarzen Vogels mit rotem Kamm zu erkennen. In jeder Klasse gibt es eine Bücherkiste mit Antolin-Büchern, die von den Kindern ausgeliehen werden können. Auch in der Bücherei können die Kinder Antolin-Bücher ausleihen.

Arbeitsmaterialien

Im Unterricht werden beispielsweise unter anderem folgende Arbeitsmaterialien eingesetzt: Arbeitsblätter, Lehrbücher, Schülerarbeitshefte, Lernkarteien, Lexika, Wörterbücher, Materialien zum Rechtschreibentraining nach Sommer Stumpfenhorst, Experimentierkästen, Filme, Instrumente, Tonträger, Werkzeuge zur Holz-, Papier- und Tonbearbeitung etc.

Ausflüge

Ausflüge oder Unterrichtsgänge werden in der Regel von den Lehrern geplant und auf den Elternabenden vorgestellt und vereinbart. Vor den

Ausflügen werden dazu noch Informationsbriefe herausgegeben, häufig helfende Eltern dazu gebeten und gegebenenfalls Geld eingesammelt. Das kann ein Besuch im Zoo, aber auch eine Wanderung in den Wald oder Ähnliches sein.

Außerschulische Lernorte

Folgende Lernorte werden innerhalb der Grundschulzeit häufig besucht: Wasserwerk, Müllumladestation, Kläranlage, Bäckerei, Bücherei, Römermuseum, Rathaus, Friedhof, Weihnachtsskrippe in St. Sixtus, Krankenhaus , biologisches Zentrum Lüdinghausen, Sternwarte Recklinghausen etc.

Bekennnisschule

Die Marienschule ist eine katholische Grundschule. Von daher begründen sich die zu vermittelnden Werte und somit auch die Erziehungsziele aus der katholischen bzw. christlichen Lehre. Aus dem Religionsunterricht und der Anbindung an die Kirchengemeinde St. Sixtus erfahren die Kinder Grundzüge des christlichen Zusammenlebens.

Bücherei

In der schuleigenen Bücherei neben dem Sekretariat können die Kinder neben Büchern auch Kassetten und Ausgaben der Zeitschrift „Geolino“ ausleihen. Montags und donnerstags erfolgt die Ausleihe in der ersten großen Pause organisiert durch Büchereieltern und die Kinder der Bücherei-AG. Die Dauer der Ausleihe beträgt zwei Wochen. Es darf ein Buch bzw. eine Kasette oder eine Zeitschrift ausgeliehen werden. Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden die Eltern der Marienschule schriftlich eingeladen, im Team der Büchereieltern mitzuarbeiten. Die Organisation der Ausleihe, Rücknahme entliehener Bücher und die Durchführung der Inventur gehören zu den Aufgabenbereichen.

Einschulung

Die Einschulung erfolgt in der Regel am zweiten Schultag nach den Sommerferien. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst in der St. Sixtus Kirche wird im Forum die Einschulung mit der gesamten Schule gefeiert. Danach gehen die Erstklässler in ihren Klassenraum, so dass nach der vierten Stunde, gegen 11.25 Uhr, der erste Schultag beendet ist. Die Eltern werden in der Zwischenzeit von den Kindern und Eltern der 4.Klasse mit Kaffee und Kuchen versorgt. Spenden, die dabei gesammelt werden, dürfen die Viertklässler in ihre Klassenfahrtskasse tun.

Elternmitarbeit

1) Allgemein:

In der Schule ist die aktive Mitwirkung der Eltern unverzichtbar. Alle Erziehungsberechtigten sind Mitglieder der Klassenpflegschaft. Dort treffen sich alle Eltern und Klassenlehrer/innen einer Klasse, um Lerninhalte, Materialien, Ausflüge, besondere Regelungen und dergleichen abzusprechen. In der Klassenpflegschaft werden eine Vorsitzende/ein Vorsitzender und eine Stellvertreterin/ein Stellvertreter gewählt. Die gewählten Vertreter der Klasse sind Mitglieder der Schulpflegschaft. Die Schulpflegschaft setzt sich aus allen gewählten Elternvertreter/innen der Klassen unserer Schule (Vorsitzender und Stellvertreter) zusammen, die Schulleitung nimmt beratend an den Sitzungen teil. Die Mitglieder der Schulpflegschaft wählen aus Ihrer Mitte 3 Vertreter/innen (abhängig von der Schulgröße) für die Schulkonferenz, dem wichtigsten Mitbestimmungsorgan der Schule. In der Schulkonferenz kommen 3 gewählte Elternvertreter/innen und 3 gewählte Lehrer/innen mit der Schulleitung zusammen. Hier werden grundlegende Inhalte des Schullebens geregelt, beraten und verabschiedet. Die Schulleitung übernimmt den Vorsitz der Schulkonferenz und entscheidet in einer Patt-Situation.

2) Bücherei:

Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden die Eltern der Marienschule schriftlich eingeladen, im Team der Büchereieltern mitzuarbeiten. Die Organisation der Ausleihe, Rücknahme entliehener Bücher und die Durchführung der Inventur gehören zu den Aufgabenbereichen.

2) Radfahrausbildung:

Bei der Radfahrausbildung geht es ohne die intensive Mitarbeit der Eltern nicht. Sobald die 4.Klassen in die Übungsphasen eintreten, müssen Eltern an der Fahrstrecke stehen und helfen. Dabei geben sie den Kindern nicht nur Sicherheit, sondern auch Rückmeldung über ihr Fahrverhalten.

3) Triathlon, Sportfest, Schulfest, Zirkus, Projektstage, Feste, Ausflüge

Als Unterstützung, als Riegenführer, als Helfer an Stationen und beim Aufbau ist die Mitarbeit der Eltern unbedingt erforderlich.

4) Lese- und Sprachhelfer

Einzelne Eltern unterstützen den Leselehrgang im ersten Schuljahr, indem sie je nach Organisation der Klasse mit einzelnen Kindern oder einer Kleingruppe geübte Silben, Wörter oder kleine Sätze lesen.

Elternsprechtag

Zweimal jährlich haben die Eltern die Möglichkeit im Rahmen eines vorab zeitlich festgelegten Gesprächs mit der Lehrerin/dem Lehrer über Lern-/Arbeitsverhalten, soziale Kompetenz, Leistungsstand etc. ihres Kindes zu sprechen.

Elternbriefe

Wichtige Informationen und Bekanntmachungen werden häufig durch Briefe an die Eltern weitergegeben. Die dafür angelegte Postmappe der Kinder muss daher täglich von den Eltern darauf hin überprüft werden.

Empfehlungen zum Übergang zu den weiterführenden Schulen

Die Gutachten werden von den Klassenlehrern der 4. Schuljahre verfasst und enthalten die Aussage, für den Besuch welcher Schulform der Schüler geeignet bzw. mit Einschränkung geeignet ist. Es finden Beratungsgespräche mit den Eltern statt. Die Gutachten sind Bestandteil der Halbjahreszeugnissen und müssen bei der Anmeldung an den weiterführenden Schulen vorgelegt werden, sind jedoch seit 2011 nicht mehr verbindlich.

Feste

Jährlich wiederkehrende Feste, die von der ganzen Schule gefeiert werden, sind Karneval, das Sportfest, die Nikolausfeier und die Feste am letzten Schultag jeweils vor den Sommer-, Herbst-, Weihnachts- und Osterferien. Alle vier Jahre findet ein Schulfest statt.

Darüber hinaus werden in den Klassen individuell Feste zu verschiedenen Anlässen gefeiert, die die Eltern mit den Klassenlehrer besprechen und planen (z.B. Buchstabenfest, Frühlingsfest ...).

Forum

Das Forum wird intensiv zu Unterrichtszwecken genutzt, sei es für einzelne Kinder oder ganze Klassen. **Eltern sollten deshalb vor der Schule warten, um die lernenden Kinder nicht unnötig abzulenken.**

Das Forum dient der Schule auch als Versammlungsort für Informationsveranstaltungen, Theateraufführungen, für Schülerversammlungen und auch Feiern für die ganze Schule.

Förderunterricht

Förderunterricht zum Teil in Kleingruppen, in Einzelförderung und auch im Klassenverband statt.

Förderverein

Der Förderverein der Marienschule ist gemeinnützig und hat sich der Förderung und Unterstützung der Belange der Schüler der Marienschule Haltern am See verpflichtet. Der Förderverein wird von seinen Mitgliedern getragen, so dass es enorm wichtig ist, dass viele Eltern dem Förderverein beitreten und finanziell unterstützen (bereits mit 12 € im Jahr helfen Sie). Mit Anschaffungen von Spiel- und Sportgeräten, Zuschüssen für Theaterveranstaltungen, Bewirtung bei vielen Festen

und Aktivitäten der Schule und vielem mehr unterstützt der Förderverein das Schulleben der Marienschule sehr.

Außerdem ist der Förderverein der Marienschule auch der Träger der Offenen Ganztagschule.

Fachräume

- Musik- und PC-Raum
- Bücherei/Förderraum
- Medien- und Besprechungsraum
- Küche (nur bis 10.30Uhr nutzbar)
- Werkraum

Garten

Wenn die Wetterverhältnisse es zulassen, wird während der beiden großen Pausen neben dem Schulhof auch die Wiese von der Aufsicht geöffnet. Die Kinder gelangen durchs Forum zur Wiese.

Auf dem Wiesenschulhof befindet sich auch der Jahreszeitengarten, der von einer OGS-Arbeitsgemeinschaft gepflegt wird.

Gottesdienst

Einmal im Monat findet donnerstags in der ersten Stunde für die 4. Schuljahre ein Gottesdienst statt. Die Kinder kommen zunächst zur Schule und gehen gemeinsam mit ihren Lehrern zur Kirche oder zur Krankenhaus-Kapelle

Weihnachten, Aschermittwoch und zum Jahresabschluss findet ein Gottesdienst statt, an dem die gesamte Schule teilnimmt.

Beim Einschulungsgottesdienst nehmen nur die Viertklässler teil, die den Gottesdienst auch für ihre Patenkinder gestalten.

Kinder, die einen anderen Glauben haben, nehmen an den Gottesdiensten teil. Sie müssen nicht beten, werden nicht gesegnet und müssen sich auch nicht aktiv beteiligen. Allerdings müssen sie Achtung vor dem Glauben haben und sich in der Kirche entsprechend verhalten.

Halbjahreszeugnisse

Kinder der 3. und 4. Klassen erhalten nach dem ersten Schulhalbjahr ein Halbjahreszeugnis. In der Regel findet dies Ende Januar/Anfang Februar statt. An diesem Tag haben alle Kinder nur 3 Unterrichtsstunden.

Hausaufgaben

Kinder der 1. und 2. Klassen sollten 30 Minuten, die Kinder der 3. und 4. Klassen 45 Minuten konzentriert arbeiten.

Falls das Kind trotz konzentrierter Arbeit mehr Zeit benötigt, können die Hausaufgaben abbrechen. Wichtig dabei ist, dass Sie dies kurz unter den Hausaufgaben oder im Hausaufgabenheft notieren und unterschreiben.

Hausaufgabenbetreuung

Für die Kinder, die von den Klassenlehrern eine Empfehlung erhalten, findet eine Hausaufgabenbetreuung an drei/vier Tagen in der Woche von 11.25 Uhr – 13.10 Uhr durch ehrenamtliche Helfer statt. In Absprache mit den Eltern und den ehrenamtlichen Hausaufgabenbetreuern wird eine Teilnahme vereinbart.

Die Kinder der OGS nehmen täglich an einer Hausaufgabenbetreuung in einer festen Gruppe teil. Durch diese Hausaufgabenbetreuung sind die Eltern nicht aus der Pflicht genommen, die Hausaufgaben nachzuschauen und zu kontrollieren. Dies ist einmal wegen der Gruppengröße nicht möglich und zum anderen müssen die Eltern auch wissen, was die Kinder in der Schule arbeiten.

Hausaufgabenheft

Alle Schüler notieren ihre Hausaufgaben in einem Hausaufgabenheft. Die Kinder der OGS benutzen dafür einheitlich ein liniertes Schreibheft (DIN A5) mit gelber Einschlaghülle.

Hausmeister /Technischer Mitarbeiter

Frau Prahm übernimmt an der Marienschule die Tätigkeit der Hausmeisterin. Neben Frau Prahm ist an mehreren Tagen unser technischer Mitarbeiter Herr Giese an der Schule, der sich um alles, besonders um die technischen Belange, kümmert.

Hausordnung

Die Hausordnung "Damit wir uns alle wohl fühlen" hängt an der Säule im Forum und in den Klassen aus. Beim ersten Elternabend erhalten die Eltern ein Exemplar. Die Kinder werden gleich zu Beginn des ersten Schuljahres durch ihre Paten damit vertraut gemacht.

Hitzefrei

Im Fall überhitzter Klassenräume kann es nach der 4. Stunde hitzefrei geben. Die Eltern werden am Tag zuvor darüber informiert. Die Öffnungszeiten der OGS bleiben bestehen.

Hofpause

In allen Pausen begeben sich die Kinder nach draußen auf den Schulhof. Nur bei Regenwetter kündigt ein zweiter Klingelton an, dass die Pause im Forum, auf den Gängen und in den Klassenräumen des

Schulgebäudes stattfindet. In den beiden großen Pausen steht den Kindern Pausenspielzeug zur Verfügung. Die 4. Schuljahre übernehmen den Spielzeugdienst und sorgen dafür, dass die Spielgeräte am Seiteneingang zu Beginn der Pause herausgegeben werden und bei Pausenende ordentlich in den Schrank zurückgeräumt werden.

Vor Unterrichtsbeginn ist eine Aufsicht auf dem Schulhof, in den großen Pausen sind es zwei Lehrkräfte. Die Aufsichten tragen gelbe Westen, damit sie schnell von den Kindern erkannt werden. Außerdem werden die Aufsichten von zwei Streitschlichtern unterstützt, die eine rote Weste tragen.

Infektionsschutzgesetz

Die Belehrung über die Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes erhalten die Eltern beim ersten Elternabend ihres Kindes. Die Kenntnisnahme muss von den Eltern unterzeichnet werden.

Kakao

Die Kinder können jeweils für zwei Wochen neben Milch und Kakao auch Karamell-, Vanille- oder Erdbeermilch bestellen. Das Geld wird alle 2 Wochen donnerstags eingesammelt. Der genaue Betrag wird durch einen kleinen Brief zur Erinnerung am Tag zuvor den Kindern mit nach Hause gegeben.

Kampagne :Schule der Zukunft- Schule für Nachhaltigkeit

Seit 2012 nimmt die Marienschule an dieser Kampagne teil. Einen besonderen Schwerpunkt der Arbeit stellt in der ersten Phase der Kampagne das Thema Unser Wasser-unser Stausee dar. 2015 wurden wir in einem feierlichen Rahmen als Schule der Zukunft ausgezeichnet.

Als neues Thema haben wir uns den Bereich Müll ausgewählt, den wir aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Sicht betrachten. Speziell für wurde 2015 eine Arbeitsgemeinschaft für alle Kinder gegründet, in der Produkte aus Müll hergestellt und verkauft werden (die Müllmäuse).

Kinder stellen her, verkaufen und organisieren selbst ihre Arbeit. Eine Lehrkraft steht unterstützend zur Verfügung. Der Erlös der Verkäufe geht an das Partnerschaftsprojekt der Schule Haus Haltern in Khayelitsha.

Karneval

Immer freitags vor Rosenmontag wird in der Marienschule Karneval gefeiert. Die Kinder kommen an diesem Tag verkleidet und ohne ihren Schultornister in die Schule. In den ersten beiden Stunden feiern die Kinder in der eigenen Klasse. Durch einen Schulumzug wird nach der großen Pause im Forum die große Karnevalsfeier eingeleitet. Der Unterricht endet nach der 4. Stunde.

Kinder-Eltern-Lehrer-Tag

Gegen Ende des Schuljahres besuchen die Eltern und die Schulneulinge an einem Nachmittag die Schule. An diesem Tag lernen die Kinder ihre Klassenkameraden kennen und erleben eine Unterrichtsstunde. Falls die zukünftigen Klassenlehrer bereits bekannt sind, führen diese den Unterricht durch. Die Eltern werden in der Zwischenzeit von den Eltern und Kindern der zukünftigen 4.Klassen mit Kaffee und Kuchen versorgt. Das Spendengeld, was sie dabei erhalten, fließt in die Klassnefahrtkasse.

Kirchengemeinde St. Sixtus

In der Regel feiern alle Kinder des vierten Schuljahres einmal monatlich in der Pfarrkirche St. Sixtus gemeinsam einen Gottesdienst. Die Vorbereitung der Schulgottesdienste und Messen obliegt den verantwortlichen Lehrerin, dem Pastor bzw. dem Diakon Herrn von Endern.

Klassenbücherei Jede Klasse hat eine eigene Klassenbücherei, in der sich die Kinder Bücher ausleihen können. Diese sind zum größten Teil vom Förderverein gekauft bzw. vom Nikolaus geschenkt worden und können alle mit dem Leseprogramm „Antolin“ bearbeitet werden.

Klassenfahrten

Im Laufe der Grundschulzeit nehmen die Kinder an einer Klassenfahrt teil. Die Klassen fahren in der Regel einmal für mehrere Tage (zwei Übernachtungen). Vor Ort werden unterschiedliche Aktionen und Aktivitäten durchgeführt. Bei den mehrtägigen Klassenfahrten wird die Klasse von einer weiteren Begleitperson betreut – oft sind das Lehrer oder Referendare, die auch in der jeweiligen Klasse unterrichten. Die Kosten für die Fahrt der Kinder übernehmen die Eltern, im Einzelfall kann auch ein Kostenzuschuss von den zuständigen Behörden erfolgen. Über die Höhe des Taschengeldes wird vorher in der Klassenpflegschaft abgestimmt.

Klassenkonferenz

Mitglieder einer Klassenkonferenz sind alle in der Klasse unterrichtenden Lehrpersonen. Den Vorsitz hat die Klassenleitung. Eine Klassenkonferenz entscheidet über die Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Klasse und Ordnungsmaßnahmen. Mit beratender Stimme nehmen der Vorsitzende der Klassenpflegschaft und auch die Schulleitung teil, sowie da betroffene Kind mit seinen Erziehungsberechtigten.

Die Klassenkonferenz berät in einer geschlossenen Sitzung über den Leistungsstand der Kinder und trifft Entscheidungen über deren Versetzung und Abschlüsse.

Klassenpflegschaft

Mitglieder der Klassenpflegschaft sind alle Eltern der Kinder einer Klasse. Die wählen zu Beginn jedes Schuljahres eine/n Vorsitzende/n und den/ die Vertreter/in. Die Klassenpflegschaft dient der Zusammenarbeit von Eltern und Lehrern. Klassenlehrer und Fachlehrer können zu den Sitzungen eingeladen werden. Die Klassenpflegschaften treten an der Marienschule mindestens zweimal pro Jahr verpflichtend zusammen, jeweils zu Beginn eines Halbjahres.

Kopiergeld

Zweimal im Jahr sammelt die Schule von jedem Kind Kopiergeld in der Höhe von 3,50€ ein. Dieser Betrag wurde von der Schulkonferenz festgelegt.

Krankmeldungen

Am ersten Tag der Erkrankung, wenn möglich noch vor Unterrichtsbeginn, sollte telefonisch unter der Rufnummer (02364/108868) die Krankmeldung erfolgen. Da das Schulbüro erst ab 8.30 Uhr besetzt ist, kann der Anrufbeantworter genutzt werden. Er wird täglich gegen 9 Uhr abgehört und die Krankmeldungen werden weitergeleitet. Bitte vergessen Sie nicht, **die Erkrankung zu benennen**, da die Schule bei ansteckenden Krankheiten entsprechend reagieren muss. Auch werden Frauen, die schwanger sind (Eltern /Lehrer) eventuell stark gefährdet und müssen umgehend informiert werden. Eine schriftliche Entschuldigung erfolgt, wenn das genesene Kind wieder in die Schule geht.

Das Fehlen direkt vor und nach den Ferien, vor und direkt nach den Feiertagen und bewegl. Ferientagen muss durch eine ärztliche Bescheinigung belegt werden. Andernfalls muss eine Ordnungswidrigkeitsanzeige erfolgen.

Läuse

Wenn Sie auf dem Kopf Ihres Kindes Läuse finden sollten, ist es wichtig, dass entsprechend und schnell reagiert wird: Wenn Ihr Kind Läuse oder Nissen (Läuseeier) hat, halten Sie es zu Hause und benachrichtigen Sie umgehend die Schule. In der Apotheke gibt es eine Anzahl von wirkungsvollen Mitteln gegen Läuse. Läuse-Eier können auch in Mützen, Pullis, Kopfkissen, Kuscheltiere stecken, so dass diese gewaschen

werden müssen. Zur Vorsorge erhalten alle Kinder der Klasse einen Info-Zettel, auf dem alle Eltern aufgefordert werden, den Kopf ihres Kindes zu untersuchen und mit der Bitte, dass lange Haare zu einem Zopf zusammengebunden werden. Da der Läusebefall zu den Infektionskrankheiten zählt (RKI), benötigt die Schule eine Bescheinigung vom Arzt, dass das Kind wieder läusefrei ist. Vorher darf das Kind die Schule nicht besuchen.

Lehramtsanwärter

Die Marienschule ist Ausbildungsschule und bildet in der Regel jährlich Lehramtsanwärter über zwei Jahre in verschiedenen Unterrichtsfächern und Klassen aus.

Lehrerkonferenzen

Mitglieder sind die Schulleitung, die Lehrer/innen sowie das pädagogische und sozialpädagogische Personal. Den Vorsitz führt die Schulleiterin oder der Schulleiter. Sie wählen die Vertreter/innen für die Schulkonferenz. Die Lehrerkonferenz berät über alle wichtigen Angelegenheiten der Schule. Sie kann hierzu Anträge an die Schulkonferenz richten. Bei Themen, die die Offene Ganztagschule (OGS) betreffen, nehmen auch Mitarbeiter der OGS an den Konferenzen teil. Die Konferenzen finden in der Regel einmal monatlich statt.

Lehrersprechstunden

Jeder Lehrer hat an einem bestimmten Tag eine Sprechzeit eingerichtet. Wenn Eltern davon Gebrauch machen wollen, melden sie sich dazu mindestens einen Tag vorher an. Der Plan der Lehrersprechstunden hängt im Forum der Marienschule öffentlich aus. Außerdem können die Sprechzeiten im Sekretariat erfragt werden.

Lehrerzimmer

Das Lehrerzimmer befindet sich im Verwaltungstrakt gegenüber des Sekretariats. Falls Eltern unbedingt einen Lehrer sprechen müssen, erfolgt die Anmeldung im Sekretariat.

Noten

Noten gibt es ab dem 3. Schuljahr. Folgende Notenstufen gibt es: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend, mangelhaft, ungenügend

Pantoffeln

Pantoffelregale stehen in den Fluren vor den jeweiligen Klassenräumen.

Paten

Jeder Schüler des 1.Schuljahres hat einen Paten aus dem 4. Schuljahr. Besonders in den ersten Schuljahreswochen stehen die Viertklässler ihren kleinen Paten helfend zur Seite. Die Schüler meist der 4. Jahrgänge übernehmen Patenschaften der Schulneulinge, um ihnen den Einstieg ins Schulleben zu erleichtern.

Pausen

Zwischen jeder Unterrichtsstunde finden unterschiedlich lange Pausen statt, die die Kinder nutzen, um die Toilette zu besuchen oder sich auf das nächste Unterrichtsfach vorzubereiten. In der großen Pausen (nach der 2. und 4. Unterrichtsstunde) stehen den Schüler Spielgeräte zur Verfügung. Ein Spieledienst ist organisiert. Bei trockener Witterung kann nicht nur der vordere, plattierte Hofbereich bespielt werden, sondern auch die Wiesenfläche samt der Geräte im hinteren Geländebereich. Bei schlechtem Wetter bleiben die SchülerInnen im Schulgebäude. Hier stehen ihnen entsprechende Spiele/Spielgeräte zur Nutzung. Die Kinder stellen sich morgens nach dem ersten Klingeln sowie nach jeder Pause zu zweit an ihrem Klassenstellplatz auf. Sie werden dann von der aufsichtführenden Lehrer/in in ihre Klassenräume geschickt, wenn sich die gesamte Klasse wie vereinbart leise und zu zweit hintereinander aufgestellt hat.

Pausenzeiten sind

8.35 bis 8.40 Uhr

9.25 bis 9.35 Uhr (Frühstückspause im Klassenraum)

9.35 bis 9.50 Uhr Hofpause

10.35 bis 10.40 Uhr

11.25 bis 11.40 Uhr Hofpause

Projektwoche

Projektwochen finden alle vier Jahre statt. Das Kollegium legt Thema und Arbeitsformen fest sowie den zeitlichen Rahmen. Am Ende steht die öffentliche Darstellung/Repräsentation für Eltern etc.

Radfahrprüfung

Die Radfahrprüfung der 4. Klassen erfolgt im Frühjahr. Die Vorbereitung erfolgt im Sachunterricht in Zusammenarbeit mit dem Verkehrspolizisten Herrn Marks. Die Organisation liegt bei der Klassenlehrerin und erfordert stets die Mitarbeit der Eltern.

Regenpausen

Die Regenpausen finden im Schulgebäude statt. Die Flure, das Forum und die Klassenräume können zum Spielen genutzt werden. Für Aufsicht ist gesorgt.

Regeln

Die für die Kinder verbindlichen Regeln im Klassenraum und auf dem Schulgelände sind in unserer Schulordnung „Damit wir uns alle wohlfühlen“ festgelegt. Bei Regelverstößen tritt das Gelb/ Rote Kartensystem ein.

Rauchverbot

Auf dem gesamten Schulgelände besteht Rauchverbot.

Schulbücher

Sie sollten von ihrem Kind sorgfältig behandelt werden, da sie auch von nachfolgenden Klassen weiterverwendet werden. Falls das Buch beschädigt wird, muss es von den Eltern ersetzt werden.

Schuleingangsphase

Das Schulkonferenz hat sich auf die jahrgangsbezogene Schuleingangsphase entschieden.

Schulkonferenz

Die Schulkonferenz berät über Erziehungsfragen und Fragen zur Gestaltung des Schullebens. Die Schulkonferenz der Marienschule setzt sich aus 6 gewählten Mitgliedern zusammen: 3 Eltern (in der Schulpflegschaftssitzung gewählt) und 3 Lehrer (in der Lehrerkonferenz gewählt). Dazu kommen mit beratender Stimme die Schulleiterin und ihre Stellvertreterin.

Schulmaterialien

Die Klassenlehrer erstellen zum Ende des Schuljahres eine Liste mit den benötigten Materialien für das kommende Schuljahr.

Schulordnung

In der Schulordnung sind die Regeln der Marienschule, d.h. Regeln für den Unterricht, die Pause und die OGS zusammengefasst. Die Schulordnung hängt im Forum aus und wird den Eltern in den ersten Schultagen ihres Kindes ausgehändigt.

Schulpflegschaft

Die Schulpflegschaft besteht aus allen gewählten Vertretern der Klassenpflegschaften (Vorsitzender und Vertreter). Die Mitglieder der Schulpflegschaft wählen eine(n) Vorsitzende(n). Die Schulleiterin wird zu

den Sitzungen der Schulpflegschaft eingeladen und nimmt mit beratender Stimme teil.

Schülerparlament

Jede Klasse wählt zwei Vertreter für das Schülerparlament. Diese treffen sich in der Regel monatlich. Die Sitzungen werden in den Klassen/ im Klassenrat vorbereitet. Dinge, die den Kindern wichtig sind werden gesammelt und in dem Schülerparlament angesprochen und diskutiert. Eine Vertrauenslehrerin leitet die Sitzungen und unterstützt die gewählten Kinder. Im Schülerparlament werden Regeln für die Hofpausen erstellt, Probleme aufgedeckt und nach Lösungen gesucht, Lösungsvorschläge und Anträge für die Lehrerkonferenz notiert und Wünsche für Veränderung geäußert.

(Ein Ergebnis ist z.B. die Toilettenpolizei, die darauf achtet, dass die Toiletten ordentlich verlassen werden.)

Schülerversammlung

Einmal im Halbjahr findet eine Schülerversammlung im Forum der Schule statt. In der Versammlung werden Dinge, die wichtig für alle sind, besprochen. Geleitet wird diese Versammlung von dem Schülerparlament, der Vertrauenslehrerin und der Schulleiterin.

Schwimmunterricht

Der Schwimmunterricht findet im 3. und 4. Jahrgang wöchentlich im Schwimmbad der Stadt Haltern „Aquarell“ statt.

Sekretariat

Unsere Sekretärin Frau Gurowski erreichen sie telefonisch unter der Nummer 02364/ 108868. Das Sekretariat ist montags, dienstags und donnerstags in der Zeit von 8.45 – 11.45 Uhr, mittwochs von 9.00 bis 13.00 Uhr besetzt.

Sportfest

Zum Schuljahresende findet in der Regel ein Spiel- und Sportfest statt, in dem die Bundesjugendspiele integriert sind. Laufen (50m/800m), Springen und Werfen sind die vorgegebenen Disziplinen. In Verbindung mit der Disziplin Schwimmen können die Kinder ein Sportabzeichen erringen.

Sportunterricht

Der Sportunterricht wird zum einen in der Seestadthalle durchgeführt. Bei Belegung der Halle durch anderweitige Aktivitäten, wird der Schule

eine alternative Sporthalle zur Verfügung gestellt. Die drei Stunden Sportunterricht erfolgen im wöchentlichen Wechsel von zwei bzw. vier Stunden. Durch den Plan „gerade und ungerade Wochen“ wird geregelt, in welcher Woche wie viele Stunden erteilt werden. Zum anderen wird auch die Stauseekampfbahn für den Sportunterricht genutzt.

Sprechstunden

Eltern haben regelmäßig die Möglichkeit mit den Lehrern zu sprechen. Jeder Lehrer hat an einem bestimmten Tag eine Sprechzeit eingerichtet. Bitte melden Sie sich mindestens einen Tag vorher an. Der Plan der Lehrersprechstunden hängt im Forum der Marienschule aus. Außerdem können die Sprechzeiten im Sekretariat erfragt werden.

Termine

Ein Terminplan wird zu Beginn jedes Halbjahres als Übersicht herausgegeben und ist aber auch immer auf aktuellem Stand auf der Homepage nachzulesen.

Tornister

Der Tornister sollte nur die wirklich notwendigen Schulmaterialien enthalten und muss von den Eltern regelmäßig kontrolliert werden.

Unterrichtsfächer

Eine strenge Fächereinteilung wie an weiterführenden Schulen gibt es in der Grundschule nicht. Die einzelnen Lernbereiche können sich überschneiden und werden flexibel geplant. Nur Stunden, die durch Fachlehrer unterrichtet werden, liegen im Stundenplan fest. Die Kinder werden in allen vier Grundschuljahren in folgenden Fächern unterrichtet: Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Sport, Religion, Musik, Englisch und Kunst/Textiles Gestalten.

Die Aufteilung der einzelnen Fächer in den vier Stufen ist durch die Stundentafel vorgegeben.

Unterrichtszeiten

1. Stunde 7.50 Uhr – 8.35 Uhr
2. Stunde 8.40 Uhr – 9.25 Uhr
3. Stunde 9.50 Uhr – 10.35 Uhr
4. Stunde 10.40 Uhr - 11.25 Uhr
5. Stunde 11.40 Uhr – 12.25 Uhr
6. Stunde 12.25 Uhr - 13.10 Uhr

Übergang vom Kindergarten

Die Kindergartenkinder kommen an einem Vormittag in die Schule und nehmen an einer Unterrichtsstunde der ersten Klassen teil. Außerdem findet ein „Eltern-Kinder-Lehrer Tag“ statt. Bei allen Festen, auch den Vierteljahresfeiern, ist unser Kooperationspartner St. Sixtus mit seinen Schulkindern eingeladen.

Übergang zu weiterführenden Schulen

Im ersten Halbjahr des vierten Schuljahres werden die Eltern von der Grundschule über die weiterführenden Schulen informiert. Anschließend berät die Klassenlehrerin die Eltern, in welcher Schulform ihr Kind am besten weiter gefördert werden kann. Als Anlage zum Halbjahreszeugnis erhalten sie eine Empfehlung für die entsprechende Schulform, die seit 2011 nicht mehr verbindlich ist. Die Eltern wählen eine Schule aus und melden ihr Kind zu den Anmeldeterminen dort an.

Verkehrserziehung

Im Rahmen der Verkehrserziehung findet im 4. Schuljahr eine Radfahrausbildung statt, die auch von einem Polizisten begleitet wird. Inhalte sind Übungsaufgaben mit den Fahrrädern und ein schriftlicher Test. Außerdem veranstaltet die Marienschule einmal im Jahr eine Verkehrssicherheitswoche, in der das Thema Verkehr im Mittelpunkt steht.

Versicherung

Auf dem Schulweg und während der Unterrichtszeiten sind die Schüler durch den Schulträger bei der Unfallkasse NRW versichert. Dies gilt auch für alle Schulveranstaltungen jeglicher Art. Ein Unfall auf dem Schulweg muss deshalb im Sekretariat gemeldet werden.

www.marienschule-haltern.de

Neben vielen Fotos und Berichten gibt es hier alle aktuellen Termine sowie wichtige Informationen.

Wochenstunden

Die Anzahl der Wochenstunden sind vom Schulministerium vorgegeben. Die Schulen dürfen abhängig von ihrer Lehrerbesetzung selbständig festlegen, ob sie die höhere oder tiefere Stundenzahl fahren.

1. Schuljahr: 21 – 22
2. Schuljahr: 22 – 23
3. Schuljahr: 25 – 26
4. Schuljahr: 26 – 27

Zeugnisse

1. Schuljahr

Ende 2. Halbjahr – Berichtzeugnis*

2. Schuljahr

Ende 2. Halbjahr – Berichtzeugnis*

3. Schuljahr

Ende 1. Halbjahr – Berichtzeugnis* plus Note

Ende 2. Halbjahr – Berichtzeugnis* plus Note Ohne Sozial- und
Arbeitsverhalten

4. Schuljahr

Ende 1. Halbjahr Notenzeugnis plus Empfehlung für die weiterführende
Schule

Ende 2. Halbjahr Notenzeugnis

*Berichtszeugnis:

Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten sowie zum Leistungsstand
des Kindes in den verschiedenen Fächern und Lernbereichen

Zirkus-Projekt

Alle 4. Jahre findet in der Marienschule ein Zirkusprojekt statt. Der Zirkus
Blubber (für 2020 bereits gebucht), übt mit den Kindern ein
bezauberndes Programm ein, was dann in zwei Vorführungen den
Verwandten, Bekannten und Interessierten vorgeführt wird.